

## **Gutachtliche Stellungnahme des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün**

### **zum Bebauungsplan Nr. 1654**

entsprechend dem Ratsbeschluss vom 22.10.1987 (723/1987)

#### **Planung**

Der Teil A zwischen den Straßen „Im Wolfskampe“ und „Schwarze Worth“ im Stadtteil Mittelfeld und Bemerode soll baulich verdichtet werden. Geplant ist die Ausweisung eines reinen Wohngebietes für den Bau von Einfamilienhäusern. Es ist eine I-II geschossige Bebauung mit einer Grundflächenzahl bis 0,4 vorgesehen.

Die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sollen auf den Teilflächen B, C und D im Stadtteil Wettbergen vorgenommen werden. In den Plangebietsteilen B und C sind Streuobstwiesen vorgesehen. In Plangebietsteil D ist die Anpflanzung von Gehölzen, freiwachsenden Hecken und Waldmänteln geplant.

#### **Bestandsaufnahme und Bewertung aus Sicht des Naturschutzes**

In dem für eine Neubebauung vorgesehenen Teilbereich A ist der z. T. alte Baumbestand hervorzuheben und die in dem Bereich alten, z. T. sehr struktur- und artenreichen Hausgärten, die für einzelne Tierartengruppen wie z. B. Vögel, Kleinsäuger und Insekten eine große Bedeutung haben. Im Landschaftsrahmenplan der Stadt Hannover ist die gesamte Planfläche als schutzwürdig i. S. eines Gebietes mit für den Arten- und Biotopschutz wertvollen Kleinstrukturen ausgewiesen. Eine Bedeutung kommt zudem allen unversiegelten Flächen zu, da dort relativ ungestörte Böden vorherrschen, die eine freie Versickerung des Niederschlagswassers ermöglichen. Die Teilbereiche B-D sind ackerbaulich genutzt.

#### **Auswirkungen der Planung des Teilbereiches A auf den Naturhaushalt und auf das Landschaftsbild**

Mit der Realisierung der Planung sind folgende Auswirkungen auf den Naturhaushalt und auf das Landschaftsbild verbunden:

Flora und Fauna:

- Beeinträchtigung und Vernichtung wertvoller Lebensräume von Tier und Pflanze
- Vernichtung von altem, z. T. geschütztem Baumbestand
- Störung der Tierwelt während der Bauphase

Boden:

- Bodenversiegelung und genereller Bodenverlust
- Verlust und Beeinträchtigung des Lebensraums von Bodenorganismen
- Beeinträchtigung des Bodengefüges und des Bodenwasserhaushaltes durch Verdichtung
- Schadstoffeintrag in den Boden, insbesondere während der Bauphase

Grund- und Oberflächenwasser:

Beeinträchtigung der Grundwasserneubildungsrate

Erhöhung des Oberflächenabflusses

Klima und Luft:

- Veränderung des Lokalklimas durch Erwärmung und erhöhte Trockenheit durch Versiegelung und Baukörper

Stadt-, Orts- und Landschaftsbild:

- Beeinträchtigung eines ortsbildprägenden Baumbestandes
- Beseitigung prägender Strukturen

#### **Eingriffsregelung**

Die o. g. Auswirkungen stellen erhebliche Beeinträchtigungen gem. § 8a BNatSchG und mithin einen Eingriff dar, der zu minimieren und auszugleichen ist.

Die Ausgleichsflächen im Bereich Wettbergen (B, C und D) und am Lehrter Platz (Entsiegelung und Anpflanzung eines Einzelbaumes) sind aus unserer Sicht ausreichend, um die entstehenden Eingriffe zu kompensieren.

12.09.2003